

Arbeit. Macht. Sinn.

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“

„Er führte mich hinaus ins Weite, er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen. Der HERR handelte gut an mir nach meiner Gerechtigkeit, vergalt mir nach der Reinheit meiner Hände. Gegen den Treuen zeigst du dich treu, lauter handelst du am Lauteren. Gegen den Reinen zeigst du dich rein, doch falsch gegen den Falschen. Ja, du rettetest das elende Volk, doch die Blicke der Stolzen zwingst du nieder. Ja, du lässt meine Leuchte erstrahlen, der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis hell. Ja, mit dir überrenne ich Scharen, mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“ (Psalm 18,20; 26-30)



Verdichtete Glaubenserfahrung sind die Worte der Psalmen, teilweise über 3000 Jahre alt. Im Psalm 18 wird deutlich, wie gut Gott an den Glaubenden handelt. Er hält zu ihm in allen Lebenslagen, ja, er gibt ihm die Kraft, Mauern zu überspringen.

Das ist es, was Weite meint: Ich schaffe es, meine Mauern, die ich in mir selbst aufgebaut habe, zu überwinden – mit IHM!

Mauern, die ich gebaut habe

- zum Schutz vor den Menschen, die es nicht gut mit mir meinen
- zur Schaffung von Geborgenheit, in die ich mich zurückziehen kann
- zur Härtung meines Herzens, damit ich nicht hereinfalle auf die vielen Geschichten der Hilfesuchenden

Mauern, die ich in mir aufbaue, damit ich mich von der Welt abschotte.

Der Beter des Psalms erkennt Gott an als denjenigen, der diese Mauern sieht und der mein Leben ansieht. Mit Gott kann ich einen Blick gewinnen über meinen beschränkten Horizont hinaus, ich kann mit IHM meine Mauern überspringen und meine Lebensmöglichkeiten erweitern.

Das gilt natürlich für die einzelne Person in seiner Beziehung zum lebendigen Gott. ER steht an der Seite des Einzelnen und hilft Grenzen zu überwinden.

Das kann aber auch für die Gesellschaft gelten, denn wir – im westlichen Europa – sind ja stolz auf das ‚christliche Abendland‘, dessen Werte wir versuchen zu realisieren in Politik und Wirtschaft.

Können wir als Volk mit Gott Mauern überspringen?

„Eine Änderung der Lebensstile könnte dazu führen, einen heilsamen Druck auf diejenigen auszuüben, die politische, wirtschaftliche und soziale Macht besitzen. ... Es ist eine Tatsache, dass die Unternehmen, wenn die Gewohnheiten der Gesellschaft ihre Rendite gefährden, sich genötigt sehen, ihre Produktionsweise zu ändern.“ (Papst Franziskus in *Laudato Si* 206)

Papst Franziskus sieht solch eine Möglichkeit indem wir unseren Lebensstil ändern. Das bedeutet zunächst einmal, dass wir unseren Blick richten von uns auf die Menschheit und auf die gesamte Schöpfung. Was stärkt unsere Mauern des Wohlstands, was stärkt unsere Mauern des Egoismus? Diese Mauern überwinden, indem wir beginnen, den Lebensstil zu ändern. Das bringt Besitzstände in Bewegung und wir erfahren gemeinsam die wohltuende Weite, die Gott uns schenkt.

Schenkt Gott auch der Kirche die Kraft, mit IHM Mauern zu überwinden, aus der Finsternis ins Helle zu gelangen?

Was Papst Franziskus zur Änderung der Lebensstile sagt, das gilt auch für uns als Kirche. Wenn wir beginnen, unsere Lebensgewohnheiten in der Kirche vor Ort zu ändern, dann können wir die ‚Machthabenden‘ in der Kirche dazu bewegen, trennende Grenzen zu überwinden, Maßstäbe Gottes für das eigene Handeln anzulegen und somit die Kirche und die Welt wieder lebens- und liebenswert zu machen.

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“

Herr unser Gott, lass uns erkennen, welche Mauern uns umgeben. Mauern, die uns von anderen trennen, Mauern, die uns selbst einengen und mit denen wir andere einengen, Mauern, die uns schützen und uns den Rücken freihalten, Mauern, Grundmauern, die uns tragen.
Zeige uns den Weg, dass wir den Mauern vertrauen, die uns schützen und tragen, damit wir die Kraft finden, die Mauern zu überwinden, die uns einengen und von anderen trennen. Brich unsere Engstirnigkeit auf, wenn wir es nicht schaffen, über die Mauern hinweg zu schauen. Mach uns bereit, mit dir die Mauern zu überspringen, die dem Leben Grenzen setzen und das Leben behindern.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, der die Mauern zwischen dir und uns eingerissen, die Mauern von Schuld und Versagen gesprengt, und die Mauern des Todes überwunden hat.

Gott unserer Väter und Mütter, seit Generationen vertrauen Menschen auf dich, dass du ihnen die Kraft schenkst, Mauern und Barrieren zu überspringen und all das zu überwinden, was das Leben behindert. Im Vertrauen auf den Mut und die Kraft, die du uns schenken kannst, bitten wir dich ...

- hilf uns, die Mauern des Egoismus zu überspringen
- zeige uns Wege, die Mauern von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit einzureißen
- bewahre uns davor, neue Mauern des Nationalismus zu errichten
- mache die Kirche mutig, alte Mauern zu überspringen und neue Wege zu gehen
- bewahre uns davor, uns aus Angst hinter Mauern zu verschanzen, die uns und anderen die Freiheit nehmen
- hilf uns, die Grundmauern der Demokratie und unserer freiheitlichen Grundordnung zu schützen
- zeige uns Wege, die Mauern der Ignoranz zu durchbrechen, um Arbeitnehmer*innen vor der Ausbeutung zu schützen
- stärke unsere KAB, damit wir Anwalt der Schwachen sind, wo Menschen die Mauern sozialer und gesellschaftlicher Einengungen nicht alleine überwinden können

Gott, mache uns wachsam und stark, damit wir nicht mit dem Kopf durch die Wand rennen, aber auch nicht müde werden, um immer wieder Wege zu mehr Freiheit und mehr Leben zu suchen.

Lieder aus dem Gotteslob

| | |
|-------------------|--|
| GL 824 | Kv Mit dir überspringe ich Mauern |
| GL 82,2 | Mut zum Wirken in der Welt |
| GL 84,3 | Schenke den Verzagten Mut |
| GL 272 | Aus Glaube und Liebe zu handeln ... und die Welt zu verwandeln |
| GL 342,2 | Du gibst uns schwachen Kraft und Mut |
| GL 348,4 | Gib du uns neuen Mut |
| GL 360,5 | An deinem Reiche mutig bauen |
| GL 446,1-4 | Gib uns den Mut ... |
| GL 481,5 | Gib den Boten Kraft und Mut ... |
| GL 552,1+5 | Herr mach uns stark im Mut, der dich bekennt |

Gedanken zum Foto: Mauern zu überspringen, die uns einengen, die uns die Sicht auf das Leben versperren, die uns von anderen trennen, das ist oft nicht leicht. Oft schaffen wir das nicht im ersten Anlauf und oft geht das nicht im sportlichen Schlussprung wie früher über den Kasten im Sportunterricht. Mauern zu überwinden, das geht gemeinsam leichter. Vielleicht brauchen wir den Anschub durch andere, damit wir unserer eigenen Sprungkraft vertrauen. Vielleicht überwinden wir die Mauer nur, wenn jemand „Räuberleiter“ macht, damit wir uns über die Mauer schwingen können. „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“, das schließt nicht aus, dass Gott uns andere schickt, mit denen uns der Sprung über die Mauer gelingt.